

## Versöhnung und Verantwortung

- **Was bedeutet das für uns heute?**

Die meisten von uns waren noch nicht einmal geboren als diese Dinge, die wir heute morgen gehört und gesehen haben sich ereignet haben. Es ist ganz natürlich, dass wir uns fragen: Was bedeutet das für mich heute?

Es gibt eine geistliche Wahrheit, die wir verstehen müssen, damit wir vorwärtsgehen können ohne Gefahr zu laufen, dass wir eines Tages unsere Vergangenheit wiederholen oder aber unter konstanter Verdammnis leben: sie nennt sich "**Identifikation.**"

Es wurde einmal gesagt: "Ein Volk, das seine Geschichte vergisst, ist dazu verdammt diese zu wiederholen".

**Dan 6,4** Da sich nun dieser Daniel vor allen Fürsten und Satrapen auszeichnete, weil ein so **vortrefflicher Geist** in ihm war, so nahm sich der König vor, ihn über das ganze Reich zu setzen.

**Dan 9,4-6** Ich betete aber zu dem HERRN, meinem Gott, **bekante** und sprach: Ach, Herr, du großer und schrecklicher Gott, der du den Bund und die Gnade denen bewahrst, die dich lieben und deine Gebote bewahren! **Wir haben gesündigt, unrecht getan, sind gottlos** und **widerspenstig gewesen und von deinen Geboten und Rechten abgewichen** und **haben deinen Knechten, den Propheten, nicht gehorcht**, die in deinem Namen zu unsren Königen, Fürsten und Vätern und zu allem Volk des Landes geredet haben.

Daniel, ein Mann mit einem "**vortrefflichen Geist**", hat sich ganz mit der Lage der Menschen identifiziert, obwohl keine einzige dieser Sünden in seinem Leben zu sehen war.

Geschichte: Meiner Reise nach Jerusalem

„Nur wer für die Juden schreit, darf gregorianisch singen" Zitat von **Dietrich Bonhoeffer**

Wie sollen wir nach dem Krieg auf die Frage antworten : Was habt Ihr getan? **Hans Scholl**

- **Die Aussage dieses Wochenendes**

1. Das willkommen zu heißen, was 1938 ausgestoßen wurde.
2. Zu erklären: Das, das was zusammengehört auch zusammen steht.

- **Versöhnt mit Gott und miteinander**

**Eph 2,11-12** Vergesst nie, dass ihr früher Heiden gewesen seid und man euch verächtlich die «Unbeschnittenen» nannte. Die Juden wollten sich als «Beschnittene» von euch unterscheiden, obwohl ihre Beschneidung nur von Menschen durchgeführt wird und nicht mehr als ein äußeres Zeichen ist. Ihr habt damals **ohne Christus gelebt** und **wart ausgeschlossen von Gottes Volk**.

Darum **galten für euch** die **Verheißungen Gottes nicht**, die er seinem Volk gegeben hatte. **Ohne jede Hoffnung und ohne Gott** habt ihr in dieser Welt gelebt.

**Eph 2,13-14** Aber weil Jesus am Kreuz sein Blut vergossen hat, gehört ihr jetzt zu ihm. Ihr seid ihm jetzt nahe, obwohl ihr vorher so weit von ihm entfernt lebtet. Durch Christus haben wir Frieden. **Er hat Juden und Heiden** in seiner Gemeinde vereint und **die Mauer niedergedrückt**, **die trennend zwischen ihnen stand**. Sie sind nun sein Volk. Als er sein Leben opferte, hat er ihre Feindschaft beendet.

**Eph 3,4-6** Wenn ihr meinen Brief lest, werdet ihr merken, welche Einsichten in das Geheimnis Christi mir Gott gegeben hat. Früher wussten die Menschen noch nicht, was Gott jetzt seinen berufenen Aposteln und Propheten durch den Heiligen Geist offenbart hat. Dass nämlich - **durch Christus** - **die Heiden zusammen mit den Juden Erben des Gottesreiches sind**, dass sie zur Gemeinde Jesu Christi gehören und dass auch für sie die Verheißungen gelten, die Gott seinem auserwählten Volk gab.

Wörtlich: Die Heiden sind in Christus Jesus Mit-Erben, Mit-Leib, Mit-Teilhaber der Verheißung

- **Interview:**

- **Hat Gott sein Volk verstoßen?**

**Röm 11,1&2** Ich frage nun: Hat etwa Gott sein Volk verstoßen? **Das sei ferne!** Denn auch ich bin ein Israelit, aus dem Samen Abrahams, aus dem Stamme Benjamin. **Gott hat sein Volk nicht verstoßen, welches er zuvor ersehen hat!**

**Röm 11,11** War es nun Gottes Absicht, dieses Volk fallen zulassen, weil er sich endgültig von ihm abwenden wollte? **Nie und nimmer!** Aber durch den Ungehorsam des Volkes Israel wurde der Weg bereitet, um den übrigen Völkern die Heilsbotschaft zu bringen. Ihrem Beispiel soll Israel nun nacheifern. **(H.F.A.)**

- **Was bedeutet das für uns heute?**

**Röm 11,12-15** Bedenken wir aber, welchen Segen schon das Versagen Israels allen anderen Völkern brachte, wie groß wird erst der Segen sein, **wenn das ganze Israel für Christus gewonnen ist**. Euch, die ihr keine Juden seid, möchte ich sagen: Ich freue mich, dass Gott mich gerade zu euch geschickt hat, um euch das Evangelium zu verkündigen. Vielleicht wird dadurch auch bei einigen aus meinem Volk der Glaube geweckt, so dass sie doch noch gerettet werden. Denn kam es schon zur **Versöhnung der Völker mit Gott**, als er sich von Israel abwandte, wie herrlich muss es werden, wenn Gott sich seinem Volk wieder zuwendet. **Dann** werden **Tote zum Leben auferstehen**.

- **Warnung vor Überheblichkeit**

**Röm 11,19-22** Freilich könnte jemand einwenden: «Man hat die Zweige doch heraus gebrochen, damit ich dort Platz habe.» Das ist richtig, sie wurden heraus gebrochen, **weil sie nicht glaubten**. Und ihr seid an ihrer Stelle, **weil ihr glaubt**. **Seid deshalb nicht hochmütig**, sondern **passt auf**, dass es **euch nicht genauso ergeht**. Denn hat Gott die Zweige des edlen Ölbaums nicht verschont, wird er euch **erst recht nicht schonen**. **Zweierlei sollt ihr daran erkennen: Gottes Güte** und **seine Strenge**. **Gottes Strenge** seht ihr an denen, **die von ihm abgefallen sind**; **seine Güte** aber erfahrt ihr, **solange ihr glaubt**. Sonst werdet auch ihr wie jene Zweige heraus gebrochen.

- **Ich will nicht, dass ihr unwissend seid**

**Röm 11,25-26** Damit **ihr nicht überheblich werdet**, liebe Brüder, möchte ich euch anvertrauen, was mir Gott offenbart hat. Ein Teil des jüdischen Volkes ist zwar blind für die Botschaft von Jesus Christus. **Aber das wird nur so lange dauern, bis alle Heiden, die Gott dafür ausersehen hat**, den Weg zu Christus gefunden haben. **Danach wird ganz Israel gerettet**, so wie es bei den Propheten heißt: «Aus Jerusalem wird der Retter kommen. Er wird Israel von seiner Gottlosigkeit bekehren.